VOLLEYBALL / Zwar setzte es auch dieses Wochenende wieder zwei knappe Niederlagen für die Bisamberger Herren, aber es reichte für den ersten Punkt.

Den ersten Punkt im Aufstiegsplayoff geholt

BISAMBERG - SEEWALCHEN 2:3. Am Wochenende holten die Bisamberger ihren ersten Punkt im Aufstiegsplayoff. In einem spannenden Krimi mussten sich die Niederösterreicher gegen Seewalchen erst im fünften Satz geschlagen geben. Die knappe Niederlage bestätigt die aufstrebende Form der Mannschaft.

Spannend war es am Samstag Abend in der Halle der VS Bisamberg. Bei der Partie gegen Seewalchen mussten die Zuschauer Nerven beweisen. Ein guter Beginn brachte den Niederösterreichern Satz eins mit 25:20. Doch dann fanden die Gäste immer mehr ins Spiel und holten sich Satz zwei und drei (25:19, 25:13). Im vierten Satz kämpfte man gegen die drohende Niederlage - und das mit Erfolg: Mit 25:22 stellte man auf 2:2. Im entscheidenden fünften Satz ging man schnell in Führung, schenkte diese aber wieder her. Ein wahres Kopf an Kopf Rennen begann, und die Spannung für Spieler und Zuschauer stieg an. Am Ende bewiesen die Gäste dann doch die stärkeren Nerven und entschieden das Spiel knapp mit 15:13 für sich. Trotz der Niederlage war man in Bisamberg in Feierstimmung, denn man holte den ersten Punkt für die Tabelle. „Wir hätten die Partie auch gewinnen können", meinte Co-Trainer Andreas Schöffl, und weiter: „Aber es war ein tolles Spiel und es zeigt, dass wir mit den anderen Teams auf jeden Fall mithalten können."

BISAMBERG - SPORTLIGA LINZ 1:3. Relativ knapp ging auch die Partie gegen Sportliga Linz am Sonntag verloren. Mit 19:25, 21:25, 25:19 und 22:25 musste man sich gegen die Oberösterreicher geschlagen geben. „Wir haben dieses Wochenende gut gespielt. Ein paar Fehler weniger und ein bisschen mehr Konzentration und wir können gewinnen", weiß Trainer Peter Wollenschläger. Schon am Mittwoch geht es für die Bisamberger im Aufstiegs-Play-Off weiter: Um 19.30 Uhr treffen sie auswärts auf Amstetten. Da gibt es für viele Spieler ein Wiedersehen mit ehemaligen Kollegen, die in ihrer Jugend in der selben Mannschaft gepritscht und gebaggert haben, und vielleicht auch die nächsten Punkte.

Knappe Niederlagen. Andreas Regner & Co. holten zwar den ersten Punkt für die Tabelle, für einen Sieg reichte es aber noch nicht. „Weniger Fehler und mehr Konzentration" ordnete Spielertrainer Peter Wollenschläger für die Begegnung mit Amstetten an. FOTO: MARKUS KREINER

KURZ NOTIERT

VOLLEYBALL

Landesliga Damen. Im ersten Spiel der Best-of-three-Semifinalserie hatten die X-Volley-Girls gegen Südstadt mit 3:2 und 16:14 im Entscheidungssatz knapp die Nase vorn. Vor allem die starke Serviceleistung von Kerstin Riegler trug zum Erfolg bei. Die Chancen auf eine Finalteilnahme für die X-Volleys stehen gut, zumal am Samstag beim Heimspiel in Krems Nadja Böck wieder mit von der Partie sein wird.

TISCHTENNIS

Landesliga Herren. Die Sierndorfer Mannschaft beendete nach einem Fünfeinhalb-Stunden-Krimi das Spiel gegen Baden mit 5:5. Baden hatte sich mit dem A-Ligaspieler Zoran Jovanovic verstärkt. Zbiggy Fraczyk laborierte noch immer an seiner Handverletzung, weshalb man von vorne herein mit einem schweren Spiel rechnete. Fraczyk verlor den ersten Satz, Peter Zahradnik stellte aber auf 1:1. Sierndorfs Malek hatte gegen Jovanovic das Nachsehen, und im anschließenden Doppel Malek/Zahradnik gewann Sierndorf wieder einen Punkt dazu. Peter Zahradnik verlor dann aber das Spiel gegen Bolbolian. Die nächsten drei Spiele gingen aber an Sierndorf, und es stand 5:3. Michael Malek riss dann aber der Faden, und er verlor sein Spiel gegen Bolbolian. Nun musste Zbiggy Fraczyk den Sieg ins Trockene bringen, und unter lauten Anfeuerungsrufen ging er mit 7:4 in Führung. Doch dann wurde Fraczyk nervös, machte zu viele Fehler und verlor den entscheidenden Satz.

Unterstufe Ost. Daniel Hubatschek und Sebastian Wolf bildeten eine Mannschaft und gewannen bis zur letzten Runde alle Spiele mit 3:0. Dann trafen sie auf den Tabellenführer Groß Enzersdorf, gegen die man im Herbst knapp mit 2:3 verloren hatte. Hubatschek gewann sein Spiel, Wolf verlor mit 1:3. Im Doppel hielten sich die beiden sehr gut, verloren schließlich den entscheidenden Satz aber auf sechs. Hubatschek hatte es nun in der Hand, das Ruder noch herum zu reißen. Jedoch ging auch hier der entscheidende fünfte Satz an Groß Enzersdorf. Somit erreichten Hubatschek/Wolf den zweiten Platz in der Tabelle, wozu Obmann Helmut Faltinger herzlich gratulierte.